



Klaus Wowereit

## Wowereit: Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister, Klaus Wowereit, im Klare-Kante-Interview. Wie wichtig ist die Bundestagswahl eigentlich für das Land Berlin, Herr Wowereit?

Auch wenn Schwarz-Gelb momentan so tut, als hätten sie Kreide gefressen. Klar ist doch: Union und FDP wollen Sozialleistungen kürzen, Lasten der Kri-

se einseitig auf Arbeitnehmer, Familien, Kranke und Rentner abwälzen und einen gerechten Mindestlohn stoppen. Das wäre fatal für uns hier in Berlin.

Warum sollten die Menschen am 27. September SPD wählen?

Unser Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat mit dem Deutschlandplan die richtigen Wege aus

der Krise aufgezeigt. Angela Merkel und Guido Westerwelle haben nichts aus der Krise gelernt. Ihre Konzepte sind veraltet und rückwärtsgewandt. Die SPD ist für die Zukunft gewappnet.

Woran machen Sie das fest?

Nehmen Sie die Bildungspolitik bei uns in Berlin. Wir führen bald die kostenfreie Kita ein. Wir haben

mit der Schulreform neue Perspektiven für Hauptschüler entwickelt. Und wir verzichten auf Studiengebühren. Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin und schlecht für Deutschland. Ich appelliere an alle Berlinerinnen und Berliner: Gehen Sie am 27. September zur Wahl. Helfen Sie mit, Schwarz-Gelb zu verhindern.

## Es geht auch um Reinickendorf

Am 27.9. wird ein Nachfolger für Detlef Dzembitzki in den Bundestag gewählt

„Zocker und Spekulanten können Arbeitsplätze nicht nur in Amerika, sondern auch in Reinickendorf gefährden.“ Diesen Satz schrieb der Kanzlerkandidat und Außenminister Frank-Walter Steinmeier den Bürgerinnen und Bürgern von Reinickendorf am Jahresbeginn ins Stammbuch, als deutlich wurde, dass die Ideologie der Marktradikalen krachend scheitert. Reinickendorf hat viele Vorzüge und Besonderheiten. Hier ist der grüne Norden Berlins – neben dicht besiedelten Großstadtvierteln und einem breiten Industriegürtel. Viel Schönes und manches Problematische – entsprechend sind die Aufgaben und Herausforderungen für die Politik.

Lange Jahre hat ein Mann in unterschiedlichen Funktionen die Geschichte dieses Bezirks geprägt: Detlef Dzembitzki, Stadtrat und Bürgermeister in Reinickendorf und zuletzt direkt gewählter Bundestagsabgeordneter. Nach mehr als vier Jahrzehnten politischen Wirkens will Dzembitzki bei der



Jörg Stroedter sucht das Gespräch mit den Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürgern

Wahl 2009 den Staffeln an einen anderen Reinickendorfer weitergeben – an Jörg Stroedter, den Wirtschaftsexperten der SPD-Abgeordnetenhausfraktion. Jörg Stroedter geht in seinem Bezirk seit langem den Dingen auf den Grund und sucht die Nähe zu

den Bürgerinnen und Bürgern. Ob bei der Nachnutzung des Flughafengeländes in Tegel, bei Fragen zur Modernisierung im Märkischen Viertel oder bei einer drohenden Verödung der Einkaufsmöglichkeiten angesichts der Pleiten von Hertie

und Woolworth – Jörg Stroedter macht sich die Wünsche und Sorgen der Betroffenen zu Eigen. Der SPD-Direktkandidat in diesem Wahlkreis im Norden Berlins weiß genau: Es geht am 27. September auch um die Zukunft von Reinickendorf.

### Ideen für den Flughafen Tegel

Im April 2012 wird der Flughafen Tegel nach der Eröffnung von BBI geschlossen. Schon jetzt macht sich eine Arbeitsgruppe der SPD Reinickendorf unter der Leitung des ehemaligen Baustadtrats Rainer Hampel Gedanken über die Nachnutzung des Flughafengeländes. Ein Drittel des Flughafens soll als Grünfläche für den Naturschutz erhalten bleiben. Auf der restlichen Fläche sind eine umsichtige Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung vorgesehen. Eine Arbeitsgruppe diskutiert die Pläne zurzeit im Detail mit Experten und Nachbarn des Flughafengeländes.

### Jörg Stroedter auf Kieztour

Das Gespräch mit den Reinickendorfern sucht der SPD-Bundestagskandidat Jörg Stroedter zurzeit auf seiner Kieztour durch die Ortsteile des Bezirks. Die Termine sind auf seiner Internetseite [www.joergstroedter.de](http://www.joergstroedter.de) zu finden.

### Kostenloses „Wahl-taxi“ der SPD

Anruf genügt, SPD-Wahltaxi kommt. Für alle, die am 27. September schwerlich zur Wahl kommen, gibt es einen kostenlosen Fahrdienst zum Wahllokal.

Hotline: 4692-222.

### Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite:  
Rüdiger Scholz  
Müllerstr. 163  
13353 Berlin  
Tel. 030-4692-222

## Tegel braucht Kaufhaus

Seit Mitte August ist nach der Insolvenz von Hertie auch die Filiale in Tegel geschlossen. Der Reinickendorfer Abgeordnete Jörg Stroedter fordert nun eine schnelle Lösung für eine Nachnutzung. „Tegel braucht an dieser Stelle ein interessantes Angebot, am besten mit einer schnellen Wiedereröffnung eines Kaufhauses, um für Gewerbetreibende und Kunden ein attraktiver Standort zu bleiben.“



Kaufhaus in Tegel geschlossen

## Steinmeier kommt

Frank-Walter Steinmeier kommt! Der Kanzlerkandidat lädt alle Berlinerinnen und Berliner zur großen Schlusspunkt Kundgebung der SPD am Freitag, dem 25. September am Brandenburger Tor ein. Steinmeier wird mit seiner Rede bei der Kundgebung auf dem Pariser Platz die letzten 48 Stunden des Wahlkampfes einläuten. Auf der großen Veranstaltungsbühne reden auch SPD-Parteichef Franz Müntefering und Ber-

lins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Mehrere tausend Menschen werden zu der Schlusspunkt Kundgebung auf dem Pariser Platz erwartet. Namhafte Künstler und Bands treten auf. Sie wollen den SPD-Kanzlerkandidaten mit ihrer Musik und ihrem Namen unterstützen. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Weitere Infos zur Schlusspunkt Kundgebung der SPD finden Sie im Netz unter: [www.spd-berlin.de](http://www.spd-berlin.de)

